

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann über Mt 24,15f. am 22.11.1722.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 22.11.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58709)

§ 22. gl. 1722. 25. Trin.
Matth. 24, 15. 433

Tral: Matth. 24, 13. Luc.

20, 19. pro ratione cir-

cumstantia, daß seit 3

letzten 1000 Jahren.

Prop: Christi Leiden.

offenbar, samst-

und, Vermeidung, Christi

von sich sein glücklicher,

sein seit seiner Olym-

pend, Gerichte über die

unglücklichen.

Accessus ad Tracta-

tionen ex Matth. 23,

v. 37. 38. wie Christy

das große Volk, seine

wollen, sie aber nicht ge-

wollt, darauf er ihn

das Gerichte anbringt.

deser ihn seine Finger c.

24. fangs, wenn n. das

wollen, seine sie ab-

wissen können.

Respondet X. inter d.

Gibt seine glückliche, das

Gericht, daß sie gewiß

sich können, wenn das Gerichte

kommen werden. A 176

Ersetzt sie mit dem
den. c. 9, 27.

Ersetzt sie den
zu werden;

Und, wenn man da
sich, nicht zu werden
Ersetzt sie den zum
Gebot,

Ersetzt sie mit der
der Dürftigkeit der Toga
müssen sie für die Ver-
fälschung,

Ersetzt sie den
als es nicht möglich ist,

Und wird über die
der Opfer Lohndienst

Viel alles geschehen
wird frühzeitig.

Sollte man auch diesen
gott setzen,

Und am Gebot,
der Lohndienst

gottes mangelhaft.

Ein Kind. Versteht
zu gott setzen,

für Versteht man
sich,

Einmal. Secus sagen.
das Leben mit gottig und
müssen.